

Im Folgenden findest Du einen Auszug aus einem Aufsatz von Goebbels, den dieser drei Wochen vor der Reichstagswahl am 20. Mai 1928 veröffentlichte.

1 Wir sind doch eine antiparlamentarische Partei, lehnen aus guten Gründen die Weimarer Verfas-
2 sung und die von ihr eingeführten republikanischen Institutionen ab, sind Gegner einer ver-
3 fälschten Demokratie, die den Klugen und den Dummen, den Fleißigen und den Faulen über ei-
4 nen Leisten schlägt, sehen im heutigen System der Stimmenmajoritäten und der organisierten
5 Verantwortungslosigkeit die Hauptursache unseres ständig zunehmenden Verfalls. Was also wol-
6 len wir im Reichstag?

7 Wir gehen in den Reichstag hinein, um uns im Waffenarsenal der Demokratie mit deren eigenen
8 Waffen zu versorgen. Wir werden Reichstagsabgeordnete, um die Weimarer Gesinnung mit ihrer
9 eigenen Unterstützung lahmzulegen. Wenn die Demokratie so dumm ist, uns für diesen Bären-
10 dienst Freifahrkarten und Diäten zu geben, so ist das ihre eigene Sache. Wir zerbrechen und
11 darüber nicht den Kopf. Uns ist jedes gesetzliche Mittel recht, den Zustand von heute zu revoluti-
12 onieren.

13 Wenn es uns gelingt, bei diesen Wahlen 60 bis 70 Agitatoren und Organisatoren unserer Partei in
14 die verschiedenen Parlamente hineinzustecken, so wird der Staat selbst in Zukunft unseren
15 Kampfapparat ausstatten und besolden. Eine Angelegenheit, die reizvoll und neckisch genug ist,
16 sie einmal auszuprobieren. Wir werden auch in den Parlamenten verparlamentarisieren? So se-
17 hen wir aus! Glaubt einer von euch, daß wir, wenn wir in das Plenum des hohen Hauses einmar-
18 schieren, gleich mit Philipp Scheidemann Brüderschaft trinken? Haltet ihr uns für so miserable
19 Revolutionäre, daß ihr fürchtet, wir würden vor einem dicken, roten Teppich und einer wohltem-
20 perierten Schlafhalle unsere geschichtliche Mission vergessen? [...]

21 Wir kommen nicht als Freunde, auch nicht als Neutrale. Wir kommen als Feinde! Wie der Wolf in
22 die Schafherde einbricht, so kommen wir [...].

Aus: Joseph Goebbels: Der Angriff. Aufsätze aus der Kampfzeit. München 1935.

1. Welche Ziele der NSDAP formuliert Goebbels in diesem Aufsatz und wie sollen diese umgesetzt werden?
2. In Zeile 11 spricht Goebbels davon, dass den Nationalsozialisten „jedes gesetzliche Mittel recht“ sei, um ihre Revolution durchzusetzen. Welche Rolle spielt die „Legalität“ für die NSDAP im Prozess der Machtergreifung?
3. Nenne die einzelnen Schritte auf dem Weg zur „Machtergreifung“ und erläutere, ob bzw. wie diese in das im obigen Aufsatz genannte Konzept passen.

Bewertung

- | | | |
|-----------------------------------|---|---|
| 1. Aufgabe: _____ Punkte (von 8) | } | Gesamt: _____ Punkte = Note: _____ |
| 2. Aufgabe: _____ Punkte (von 16) | | |
| 3. Aufgabe: _____ Punkte (von 16) | | |